

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Wiedensahl am Dienstag, 19:30 Uhr, im Gemeindehaus, Hauptstr. 95

Anwesend: Bürgermeister Ralph Dunger, Lukas Bulmahn, Dr. Adolf Peeck, Bernhard Peeck, Mareike Pöhler, Yasmin Schweer, Andreas Walter, Ulf Thiemann und Diana Tillmann

Gäste: Keine

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest. Es gibt keine Einwände.

3. Bestätigung der Tagesordnung und evtl. vorliegender Änderungsanträge

Die Tagesordnung wird, ohne weitere Anträge, einstimmig angenommen

4. Einwohnerfragestunde

entfällt

5. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 14.09.2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

6. Vorläufiger Haushaltsabschluss 2022

Der Bürgermeister macht vorab deutlich, dass noch in den nächsten ca. 4-8 Wochen Rechnungen aus dem Jahr 2022 eingehen könnten, die Berücksichtigung im Haushaltsabschluss 2022 finden würden. Er erläutert anschließend anhand der ausgegebenen Tabellen das derzeitige Ergebnis des Haushaltes 2022. Im Einzelnen beschränkt er seine Darstellungen auf die Produkte, die deutliche höhere Aufwendungen aufweisen als eingeplant.

So wurde das Produkt **11.1.02**, Geschäftsaufwendungen mit ca 2000,00€ überzogen. Gründe lagen in dem erhöhten Aufwand für die Kommunikation mit den Ausstellern für den Jahrmarkt. Diese Kosten werden künftig noch mehr dem Produkt Martinimarkt zugerechnet werden.

Die Ausgaben bei **11.1.03**, Unterhaltung und Bewirtschaftung des allgemeinen Grundvermögens sind fast doppelt so hoch ausgefallen als geplant. Dies lag einerseits an den gestiegenen Kosten im Baugewerbe und andererseits an den schon gestiegenen Energiekosten. Zudem standen nicht eingeplante Instandhaltungsmaßnahmen am Kindergarten (Außenwand) an. Auch die Aufwendungen für das Schützenfest, **28.1.01**, das nach 3 Jahren wieder durchgeführt werden konnte, waren durch Preissteigerungen größer als geplant.

Die erhöhten Ausgaben Martinmarkt, **57.3.01**, begründen sich in Ersatzbeschaffungen von Schildern, Reifen für den Anhänger, Einbau von neuen FI- Schaltern in den Stromkästen auf Grund geänderter Vorschriften.

Im Investitionsbereich ist anzumerken, dass im Vorgriff auf die spätere Abrechnung der Sanierung der Arztpraxis, von der Förderstelle bereits ein Betrag von 232.616,80€ zugewiesen wurde. Ansonsten zeigt die Übersicht fast überall eine punktgenaue Kostenplanung bei den Einnahmen wie Ausgaben.

Summarisch kann festgestellt werden, dass bei einer zurückhaltenden Planung bei den Erträgen, diese höher ausfielen. So kam es nicht zu dem vorausgesagten Negativergebnis von -48.800€. Vielmehr ergab sich mit Stand 12.01.2023 ein Überschuss von rund 47.320€.

Durch geringere Ausgaben und der oben beschriebenen vorzeitigen Auszahlung des Förderbetrages, hat sich das Minus auch bei den Investitionen gegenüber der Planung verringert.

Somit ergibt sich ein vorläufiger Jahresabschluss von -441.230.79€ statt der vorhergesagten -1.259.100€.

Eine kurze Aussprache zu dem Ergebnis ergibt, dass es bisher bei der Aufstellung der Haushalte schon immer eine vorsichtigere Planung gab, das Jahresergebnis sich aber stets positiver darstellte. Die Finanzsituation der Gemeinde ist immer noch als gut und solide zu bezeichnen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund dessen, was in den letzten 6 Jahren an materiellen Gegenwert für die Gemeinde geschaffen wurde.

7. Haushaltvorschlag 2023

Der Bürgermeister stellt den Haushaltsentwurf 2023 vor. Die Unterlagen wurden den Ratsmitgliedern im Vorfeld zugesendet.

Im Bereich der Aufwendungen ergibt sich ein, dem Vorjahreshaushalt fast gleicher Ausgabenstand. Durch die in 2022 nachträgliche Rückbuchung zu viel gezahlter SG- Umlage, steht dieser zusätzliche Betrag für eigene Planung dieses Jahr wieder zur Verfügung. So sind die Produktstellen, die im letzten Jahr deutlich überzeichnet waren, im Haushalt 2023 angepasst. Das ist auch nachvollziehbar, da sich dort die bisherigen Ausgaben über Jahre auf diesem Niveau bewegten. Gestiegene Personalkosten durch Mindestlohnsteigerungen sind berücksichtigt. Ebenso die Bewirtschaftungskosten der neuen Mehrzweckhalle. Auch bei der Unterhaltung von Straßen und Wegen, landwirtschaftliche Wirtschaftswege, Sportanlage und Tourismus (Teilnahme an Messen u. Ausstellungen) sind größere Aufwendungen eingeplant. Bei den Zuschüssen an Vereine sticht, wie jedes Jahr, die Unterstützung der Museumlandschaft mit 15.000 € hervor.

Die erwarteten Erträge hängen in erster Linie von der Entwicklung der Einkommen- und Gewerbesteuer ab.

Der BM stellt zwei Entwürfe dieser Erträge vor, einen zurückhaltenden und einen optimistischeren. Der Ertere würde mit einem negativen Ertragsergebnis von -55.300 € der Zweite mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -23.300€ abschließen.

Bei den Einnahmen Mieten u. Pachten wird es wieder auf das Ergebnis der Vorjahre hinauslaufen. In 2022 gab es die Mietzahlung der Deutschen Glasfaser für den POP am Schützenplatz. Hierbei handelt es sich um eine kumulierte Einmalzahlung für 30 Jahre im Voraus. In 2023 fällt deshalb der Ertrag um rund 36.000€ geringer aus.

Im Investitionsbereich stehen die bekannten DE- Maßnahmen an. Fertigstellung der Mehrzweckhalle und Umbau der Arztpraxis. Der BM hat die Absicht, die Wilhelm Busch Route durch einige Sitzgelegenheiten touristisch aufzuwerten. Dafür sind 30.000€ eingeplant, die zur Hälfte über das LEADER-Programm finanziert werden sollen. Für die Mehrzweckhalle werden noch 150.000€ eingestellt, die die Restarbeiten abdecken sollen. Nachdem das ArL nun zugestimmt hat, dass die gesamte Dachfläche der Mehrzweckhalle mit PV-Module belegt werden darf, sind dafür 100.000€ vorgesehen. Für die Finanzierung wird vorsichtshalber die Option einer Kreditaufnahme in Höhe von 100.000€ in der Haushaltssatzung aufgenommen. Diese wird nur in Anspruch genommen, wenn der Bedarf wirklich entsteht. Die Erstausrüstung (Möbiliar, ohne Sportgeräte) der Mehrzweckhalle ist mit 10.000€ berücksichtigt. Auch die Kosten für die Herstellung des Wohnmobilstellplatzes in Höhe von 8.000€ sind eingeplant.

Des Weiteren stellt der Bürgermeister die sich aus diesen Planungen ergebende Haushaltssatzung vor.

Es schließt sich eine Diskussion über den HH-Entwurf an. Es ergaben sich keine gegenteiligen Argumente. Vielmehr empfanden die Ratsmitglieder den Entwurf als gelungen und realistisch.

Ratsherr Bernhard Peeck trägt vor, dass im Hinblick auf die anstehende Energiewende sukzessive auch die gemeindlichen Gebäude darauf ausgerichtet werden sollte. So schlägt er vor, auch die ‚Lütge Schule‘ mit eine PV- Anlage auszustatten.

Es ergab sich darüber eine kurze Diskussion, insbesondere hinsichtlich der baulichen Realisierung und Finanzierung.

Der Bürgermeister ruft anschließend zur Abstimmung auf.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Im Investitionsbereich ist die Errichtung einer PV- Anlage auf dem Dach der Lütgen Schule aufzunehmen, Kosten ca. 20.000€.

Es stimmten 7 Mitglieder mit ja, zwei stimmten dagegen.

Dem Bürgermeister fällt auf, dass er vergessen hat, die Kosten für den Ausbau des **Wohnmobilstellplatzes** aufzunehmen und bittet darum, auch darüber abzustimmen.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Errichtung des Wohnmobilstellplatzes wird mit 8.000€ in den Investitionsplan zusätzlich aufgenommen.

Alle Ratsmitglieder stimmten dem Antrag zu

Somit wird der Investitionsplan um den Einbau einer PV Anlage auf der Lütge Schule mit 20.000€ und der Ausbau des Wohnmobilstellplatzes mit 8.000€ erweitert.

Der Bürgermeister stellt den **Haushaltsplan 2023** zur Abstimmung.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Dem vorgelegten Haushalt 2023 wird mit den vorher beschlossenen, zusätzlichen Maßnahmen zugestimmt.

Es stimmen 9 von 9 Ratsmitgliedern dem Beschlussantrag zu.

Der BM bedankt sich für das gezeigte Vertrauen.

Anschließend stellt der BM die **Haushaltssatzung** vor. Hier fließen die Zahlen aus den Planungsunterlagen ein. Die Kreditaufnahme in Höhe von 100.000€ ist berücksichtigt. Die Steuerhebesätze bleiben auf dem bisherigen Stand.

Der BM stellt die **Haushaltssatzung** zur Abstimmung.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Der Gemeinderat stimmt der Haushaltssatzung mit den beschlossenen Veränderungen zu.

Mit 9 Ja-Stimmen wird der Satzung zugestimmt

Allgemeine Mitteilungen des Bürgermeisters:

1. Am 11.01. fand ein Gespräch mit Herrn Kohlenberg statt. Thema war die Absicht, Wiedensahl klimatechnisch nach vorn zu bringen. Dazu wird es ein weiteres Gespräch unter Beteiligung des Gemeinderates geben, um sich von dem ehemaligen Bürgermeister von Steyerberg und Herrn Kohlenberg die beispielhafte Umsetzung in Steyerberg erläutern zu lassen.

2. Es steht wieder der **Kulturpreis23** der WW Energie an. Der BM geht davon aus, dass die Zusage der SG- BM'in aus dem letzten Jahr steht, dass dieses Jahr der Handglockenchor gemeldet wird. Sie hat allerdings alle Mitgliedsgemeinden zu Vorschlägen aufgefordert. Es haben wohl auch alle Mitgliedsgemeinden einen Vorschlag eingereicht. Am 08.02. soll darüber im SG- Rat beschlossen werden
3. In der Tageszeitung konnte man lesen, dass die SG- Gemeinden Niedernwöhren und Nienstädt einen **Kooperationsvereinbarung** unterschrieben haben. Dabei sollen zukünftig die beiden Kassen unter der Führung von Nienstädt laufen. Die IT Betreuung übernimmt dafür die SG Niedernwöhren. Die Veränderung der Zuständigkeiten geht einher mit der Verrentung von Mitarbeitern.
4. Der Bauantrag für den **Wohnmobilstellplatz** ist gestellt. Es gibt seitens des LK noch Veränderungsbedarf am Bauantrag.
5. Der Bauantrag für die **Arztpraxis** ist ebenfalls gestellt. Auch hier gibt es einige Nachforderungen des LK, die derzeit nachgebessert werden.
6. Die Sparkasse Schaumburg wird bei einem der nächsten Ratssitzungen über den Sachstand des **Neubaubereiches Steinkamp** informieren. Der B-Plan muss dann noch im Gemeinderat beschlossen werden.
7. Die neue **Homepage der SG** ist online. Inwieweit der Flecken sich einbinden will/kann soll in einem Gespräch mit dem Sachbearbeiter der SG abgestimmt werden. Zu diesem Gespräch schlägt er Andreas Walter, Mareike Pöhler und auch Christian Köpper als Teilnehmer vor.
8. Der **Funkmast** war auch Thema in der Tageszeitung. Die Stromversorgung wird gerade gebaut. Die sonstige Anbindung an das Telefonnetz muss dann noch erfolgen. Die Betriebsbereitschaft sieht die Telekom Ende des Jahres.
9. Der **Verkauf der Wiesenfläche** in den Landesforsten ist notariell vollzogen.
10. Die **Mehrzweckhalle** geht mit großen Schritten ihrer Fertigstellung entgegen. Die Prallschutzwand ist eingebaut. Nun stehen Malerarbeiten an. Angebote für die Reinigung sind eingeholt, die Ausschreibung der PV- Anlage startet in Kürze. Ulf Thiemann hat einen Graffitikünstler aus seiner beruflichen Funktion angefragt, die Wände im Flur farblich zu gestalten. Am 27.01. findet ein Ortstermin statt.
11. Das Gebäude **Hauptstr. 110** soll nun endlich ausgebaut werden. Der Eigentümer hat einen Vorschlag der weiteren Nutzung erarbeitet und dem BM präsentiert.
12. Es steht zur nächsten Ratssitzung die Entscheidung an, ob die **SG- Umlage** auf eine prozentuale Berechnung umgestellt oder das bisherige Prinzip, Erhöhung nach Bedarf, beibehalten werden soll.
13. Die **Ausnahmeregelung zum UStG** wird um 2 weitere Jahre bis Ende 2024 verlängert.
14. Der BM verteilt eine Liste mit namentlichen **Vorschlägen für Besuche** anl. Geburtstagen und Ehejubiläen. Er bitte die Ratsmitglieder um Durchsicht und evtl. Änderungsvorschläge. Geburtstagskarten schreibt der BM, bei Bedarf besorgt er auch ein kleines Präsent.

Ende der Sitzung um 21:45 Uhr

Ralph Dunger
Protokollführer